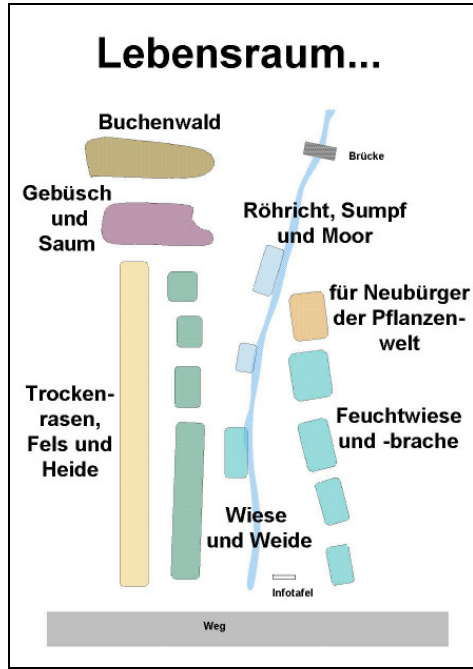


Der Lehrgarten



Die Lehrgartensaison geht von April bis Oktober, alle Pflanzen sind mit einem Namensschild versehen. Auf einer Infotafel finden Sie weitere Informationen über Lebensraumtypen und besondere Arten. Eine aktuelle Bestandsliste ist erhältlich.

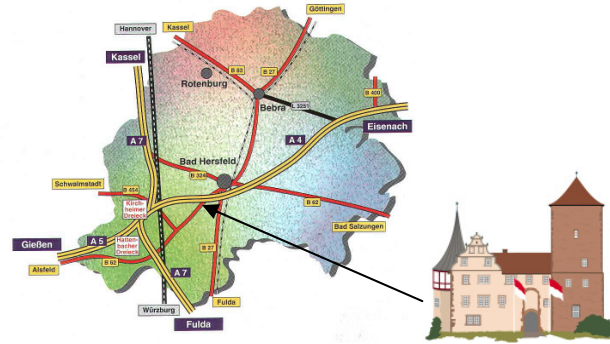
Im Mai, Juni und Juli blühen die meisten Gräser und Kräuter. Dann lohnt sich ein Besuch besonders.

Nur was man kennt, kann man auch schätzen und schützen!



So finden Sie den Lehrgarten der Lebensräume:

Der beidseitig eines kleinen Bachlaufs angelegte Lehrgarten befindet sich am Schloss Eichhof, auf dem Gelände des Landwirtschaftszentrums Eichhof (LLH) direkt an der B 62, ca. 3 km südwestlich von Bad Hersfeld.



Bei allgemeinen Fragen zur FFH-Richtlinie und zum Schutzgebietsnetz NATURA 2000 in Hessen wenden Sie sich bitte an:

Hessisches Landesamt für
 Naturschutz, Umwelt und Geologie
 Abteilung Naturschutz
 Europastraße 10-12
 35394 Gießen
 Tel. 0641/4991-264 (Zentrale)
 E-Mail: naturschutz@hlnug.hessen.de

Für weitere Informationen über den Lehrgarten und wenn Sie an einer Veranstaltung für Kinder oder einer Führung für Erwachsene interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Hessisches Landesamt für
 Naturschutz, Umwelt und Geologie
 Standort Eichhof
 Schlossstraße 7
 36251 Bad Hersfeld
 Tel. 06621/9228-17 (Uta Engel)
 E-Mail: naturschutz@hlnug.hessen.de

Stand: 12/2016

www.hlnug.de

Hlnug
 Für eine lebenswerte Zukunft

Hessisches Landesamt für
 Naturschutz, Umwelt und Geologie



Was bietet der Lehrgarten der Lebensräume?

Die **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** (FFH-RL) der Europäischen Union gibt vor, dass bestimmte Lebensräume sowie Tier- und Pflanzenarten als Natur- und Kulturerbe zu erhalten sind. Das Netz der Schutzgebiete von europaweiter Bedeutung trägt den Namen „**Natura 2000**“.

Im Lehrgarten am Schloss Eichhof werden typische Pflanzenarten in Hessen anzutreffender **Lebensraumtypen** wie „Artenreiche Borstgrasrasen“, „Feuchte Hochstaudenfluren“ oder „Naturnahe Kalk-Trockenrasen“ gezeigt. Auch die verschiedenartige Zusammensetzung der Krautschicht der Buchenwald-Lebensraumtypen wird demonstriert.

Mit insgesamt etwa 400 Arten ist im Lehrgarten fast ein Viertel der in Hessen aktuell vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen vertreten.

Von diesen Lebensräumen oder Pflanzenarten sind wiederum bestimmte **Tierarten** abhängig:

Zum Beispiel trägt das Land Hessen eine besondere Verantwortung für die Erhaltung seiner großen, zusammenhängenden Buchenwälder. Diese sind neben ihrer Funktion als Lebensraum für Pflanzen auch als Jagdreviere für **Fledermäuse**, die in der FFH-Richtlinie aufgeführt werden, überlebenswichtig.

Der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), der auch im Lehrgarten wächst, ist die einzige Nahrungs- und Eiablagepflanze bestimmter **Tagfalter**, die zu den Ameisenbläulingen gehören und europaweit zu schützen sind. Auch dies gelingt nur über den Erhalt des Lebensraums durch eine angepasste Nutzung.

Von wem? Für wen?

Für den Lehrgarten ist die **Abteilung Naturschutz** des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie zuständig. Ihr Hauptaufgabengebiet ist die konzeptionelle Umsetzung von Natura 2000 in Hessen sowie die landesweite Haltung und Aufbereitung naturschutzrelevanter Daten zu Lebensräumen und Arten.

Das Wissen über die Verbreitung von **Pflanzen und ihren Lebensräumen** ist eine wichtige Grundlage für Planungen und Entscheidungen in der Land- und Forstwirtschaft, im Natur- und Umweltschutz, in der Landschaftspflege und im Straßenbau. Aus diesen Daten lassen sich Rückschlüsse auf den Zustand, die Entwicklung, das Potenzial und die Schutzwürdigkeit eines Gebietes ableiten.

Im Lehrgarten werden hauptsächlich **Schulungen und Fortbildungen** zu Natura 2000-Themen durchgeführt.

Seit dem Jahr 2007 finden hier auch **Naturerlebnis-Veranstaltungen** für Kindergruppen und Schulklassen statt.

Auch alle anderen Interessierten sind zur **Besichtigung** eingeladen. Im Sommerhalbjahr werden **öffentliche Führungen** mit verschiedenen Schwerpunkten und Führungen für angemeldete Gruppen angeboten.



Was gibt es noch zu sehen und zu erleben?

Der Lehrgarten bietet die Möglichkeit, **Artenkenntnisse** ohne aufwändige Exkursionen zu verbessern: Mit wenigen Schritten gelangt man z. B. von einem südhessischen Lebensraum wie den „Dünen mit offenen Grasflächen“ mit seinen speziellen Pflanzenarten zu den „Berg-Mähwiesen“ der Rhön oder des Vogelsbergs.

Hier sind dicht beieinander auch zahlreiche **Pflanzenarten** zu sehen und entsprechend markiert, die in der Kulturlandschaft nur noch sehr vereinzelt oder selten vorkommen und durch Beeinträchtigung oder Zerstörung ihrer Lebensräume **in ihrem Bestand gefährdet** sind.

Im Lehrgarten wird zudem deutlich, dass das Vorkommen der Pflanzenarten von bestimmten Faktoren wie dem Boden, dem Wasserhaushalt, dem Klima, der Höhenlage und der Nutzung (Mahd, Beweidung, Holzernte) beeinflusst wird.

Hobbygärtner finden Anregungen für die standortgerechte Verwendung von dekorativen **Wildpflanzen im Hausgarten**. Zum Beispiel eignen sich viele Arten der Sandrasen zur Dachbegrünung.

Auch über 20 der seit 1980 benannten „**Blumen des Jahres**“ sind im Lehrgarten ausgeschildert.

Nicht zuletzt sollen sich die Besucher an der Vielfalt der Formen und Farben der Wildpflanzen, den „natürlichen“ Zusammenstellungen und den wechselnden Blühaspekten im Laufe des Sommers erfreuen.

Genießen Sie den Aufenthalt im Lehrgarten **mit allen Sinnen!**

